

Vorwort

Autor(en): **Pauli, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit will einen allgemeinen Überblick vermitteln über die Entwicklung und die wirkenden Kräfte der Besoldungspolitik des Staates Bern seit zweihundert Jahren. Es ist begreiflich, dass sich unser Amt um deren Veröffentlichung bemühte, hatte es doch während mehr als anderthalb Dezennien neben seinen statistischen Aufgaben auch die Personalfragen des Staates zu betreuen.

Nach Schaffung eines besonderen Personalamtes 1942, wurde zu dessen Leitung unser Adjunkt Herr Dr. E. Kupper gewählt. Herr Dr. Rud. Ryser hat es in verdankenswerter Weise übernommen, selbständig eine systematische Untersuchung der gestellten Probleme durchzuführen. Wir danken ihm für seine gründliche und erschöpfende Darstellung.

Bern, den 26. April 1956.

Statistisches Bureau des Kantons Bern

Der Vorsteher:

Prof. Dr. W. Pauli

